© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN

Am 31.12.1984 sind unsere Ausnahmegenehmigungen des Regierungspräsidiums Stuttgart abgelaufen.
Da die Mitarbeit der einzelnen Mitglieder bis auf einige wenige Ausnahmen nicht vorhanden ist, wurden keine weiteren Ausnahmegenehmigungen von Seiten des Vereins beantragt. Sie sind auch nicht mehr in der "allgemeinen" Ausführung wie die letzten zu bekommen.
Beim Regierungspräsidium Tübingen ist es in den Verhandlungen gelungen, eine Regelung für Ausnahmegenehmigungen zu schaffen. Jedes Mitglied kann jetzt persönlich einen Antrag beim Regierungspräsidium stellen. Dabei ist folgendes zu beachten:
Es gibt keine allgemeinen Ausnahmegenehmigungen für den ganzen Regierungsbezirk.
Es muß genau angegeben werden, für welches Gebiet sie sein soll und welche Untersuchungen vorgesehen sind. Auf frühere Arbeiten sollte hingewiesen werden. Gegebenenfalls sind sie beizulegen.
Beim Regierungspräsidium Stuttgart soll durch Verhandlungen die gleiche Basis wie für Tübingen geschaffen werden.
Für weitere Fragen oder eventuelle Hilfestellungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dietrich Hein
Böblingerstr. 79
7036 Schönaich

K L E I N E M I T T E I L U N G E N

59. Libellula depressa L. - Plattbauch (Fam.Libellulidae)

Beobachtung einer Eiablage. Am 6.6.1985 wurde ich bei meinem Gartennachbarn auf die an seinem Teich herumfliegenden Libellen aufmerksam. Nach genauerer Beobachtung konnte ich diese als Libellula depressa L., den sogenannten Plattbauch, bestimmen. Es waren 2 Weibchen und 3 Männchen.
Die Weibchen flogen immer eine Stelle im Wasser an, jedes Weibchen eine andere, und wippten mit dem Hinterleib im Wasser. Es mußte sich also um Eiablagen handeln. Bei genauer Untersuchung dieser Stellen konnte jeweils ein Eigelege festgestellt werden. Die Eigelege sahen in etwa wie Froschlaich aus. Sie hatten eine Größe von ca. 30 Eiern. Es wurden dann noch weitere Gelege festgestellt. Sie waren an den Beckenrand oder an im Wasser liegende Wasserpflanzenblätter "angeheftet". Zwischen den Eiablagen konnte immer wieder eine Paarung beobachtet werden. Bei jeder Ablage wurden 5-8 Eier abgelegt.

Dietrich Hein (Schönaich)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

60. Kanibalismus bei Anthocaris cardamines L. (Lep. Diurna, Fam. Pieridae)

In den Jahren 1979 und 1980, angeregt durch die Häufigkeit von A. cardamines, trug ich einige Raupen dieser Art zur Zucht ein. 1979 waren es 10 Stück. Abgelesen wurden die Raupen L1 von Cardamine pratensis. 1980 wurden es ebenfalls 10 Raupen. Die Raupen wurden 1979 in eine Plastikschachtel von einem halben Liter gegeben. Als Futter wurde Knoblauchsranke (Alliaria officinalis), welches mir besser zur Hand war, gereicht. Bis zum 3. Larvenstadium ging alles gut. Dann wurden die Raupen immer weniger. Zuerst meinte ich, einzelne beim Futterwechsel zu verlieren. Bald mußte ich aber feststellen, daß die Raupen sich anscheinend gegenseitig auffraßen. In kurzer Zeit waren nur noch 2 Raupenvorhanden, trotz intensiver Futtergabe. Diese kamen auch zur Verpuppung. 1980 gab ich dann fünf Raupen in eine Halbliter-Plastikschale. Die anderen fünf wurden einzeln gesetzt. Die einzeln gesetzten Raupen wurden einwandfrei bis zur Verpuppung gebracht. Dagegen konnte bei den 5 in einer Schachtel sitzenden dasselbe wie 1979 beobachtet werden. Da konnte ich durch intensiv nächtliche Beobachtung dann auch einen Kanibalismus feststellen. Die größte Raupe tat sich an der kleinsten gütlich.
Fazit: Alle Arten, die in der Natur einzeln leben, sollte man auch bei der Zucht einzeln halten.

Dietrich Hein(Schönaich)

61. Eucharia casta Esp. (Lep. Arctiidae) 2. Generation!

Am 4.6.1983 erhielt ich Eier einer Nachzucht (F_3 Generation) von oben genannter Art. Die Zucht im Freiland verlief problemlos. Am 20.7.1983 fingen die ersten Tiere an sich zu verpuppen. Eine Überraschung erlebte ich, als ich bei der Durchsicht des Puppenkastens eine leere Puppenhülle fand. Kurz darauf konnte ich ein voll entwickeltes Weibchen in iner Ecke sitzend finden. Es schlüpften mir in der Zeit vom 8.8. bis 15.8.83 7 Falter (1 Weibchen 8.8.83, 6 Männchen 12.8.-15.8.83). Eine Kopula konnte leider nicht erzielt werden.

Dietrich Hein (Schönaich)

62. Anthocaris cardamines L. (Lep. Pieridae)

Am 22.6.83 konnte ich ein ganz frisch geschlüpftes Weibchen, die Flügel waren noch weich, auf dem Waldfriedhof (490 m) Böblingen beobachten. Dies ist für dieses Gebiet ganz außergewöhnlich, da diese Art in diesem Gebiet normalerweise Anfang Juni nicht mehr fliegt.

Dietrich Hein (Schönaich)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

63. Ersatzfutter für Raupen von Cucullia-Arten (Lep. Noctuidae)

Für viele Cucullien-Züchter ist es oft schwierig, genügend Futter für Cucullien-Arten, die Scrophularia fressen, herbei zu schaffen. So ging es mir auch einmal. In meiner Not nahm ich mir den "Zander" (gartenbauliches Pflanzenverzeichnis) zur Hand und suchte verwandte Pflanzenarten, die eventuell als Futter in Frage kämen. Dabei stieß ich auf unseren "Sommerflieder" (Buddleia davidii). Die Blätter dieser Art wurden sehr gern genommen und die Zuchten konnten zu Ende geführt werden.
Dieses Futter nahmen folgende Arten an: C. prenanthis, C. scrophulariae Schiff. und C. verbasci L.
Dieses Futter dürften auch folgende Arten fressen: C. blattariae Esp. und C. caninae Rbr.

Dietrich Hein (Schönaich)

64. Mimas tiliae L. Lindenschwärmer (Lep., Sphingidae)

Zweite Generation möglich ?!
Aus einer Zucht von 30.5.84 e.o. schlüpfte am 8.8.84 1 Falter (Weibchen). Die Verpuppung erfolgte am 18.7.84.

Dietrich Hein (Schönaich)

65. Papilio machaon L. (Schwalbenschwanz)

Die Raupen der 2. Generation finde ich in den letzten Jahren vorwiegend auf Pastinak (Pastinaca sativa).

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

66. Colias hyale (Goldene Acht)

Diese Art ist im Gebiet vermehrt zu beobachten. Verschiedentlich konnten Weibchen in den Unteren Anlagen bei den Berger Sprudlern bei der Eiablage beobachtet werden. Durch Abmähen wurden die Eier und Jungraupen regelmäßig vernichtet (Stadtgebiet Stuttgart).

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

67. Inachis io L. (Tagpfauenauge)

Das naßkalte Wetter in diesem Frühjahr ist dieser Art nicht bekommen. Die ersten Falter waren erst ab Mitte Juli zu beobachten.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

68. Vanessa cardui L. (Distelfalter)

Seit Mitte Mai sind Falter dieser Art in mehr oder weniger gutem Zustand recht zahlreich zu beobachten. Raupen wurden nur vereinzelt beobachtet.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

69. Nymphalis antiopa L. (Trauermantel)

Am 19.5.85 wurde ein Falter bei Stuttgart-Uhlbach beobachtet (mündl.Mitt.E.Kieferle). Auch diese recht selten gewordene Art scheint sich langsam wieder zu erholen.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

70. Thecla betulae L. (Nierenfleck)

Im Frühjahr fand meine Tochter Monika eine Raupe an wilder Pflaume in den Unteren Anlagen in Stuttgart. Ende Juli beobachtete ich dort verschiedentlich die Falter bei ihrem Spiel um die Strauchwipfel.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

71. Mimas tiliae L. (Lindenschwärmer)

Diese Art, deren Raupenlebensraum die Wipfelregion der Linden ist, war dieses Jahr in den Anlagen um Stuttgart-Berg recht zahlreich in einer langgezogenen Generation von Anfang Juni bis Mitte Juli zu beobachten.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

72. Hemaris fuciformis L. (Hummelschwärmer)

Ende Juni konnte ich diese Art, deren bevorzugter Lebensraum lichte Bestände der Raupenfutterpflanze, Heckenkirsche (Lonicera), entlang breiter Waldfahrstraßen und an Waldrändern ist, am Katzenbacherhof bei Stuttgart-Büsnau beobachten. Er ist auch aus dem Siebenmühlental bekannt (mündl.Mitt.K.Nimmerfroh). Bitte in der Lepidopteren-Fauna von Stuttgart auf Seite 60 nachtragen.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

73. Proserpinus proserpina Pall. (Kleiner Oleanderschwärmer)

Mitte Juliletzten Jahres konnte jeweils eine Raupe dieser bisher wenig bekannten Art (vgl.ent.Mitt.Stgt.18,S.29) beim Jägerhof oberhalb Esslingen (mündl.Mitt.E.Kieferle) und in einem Garten in Welzheim (mümdl.Mitt.O.Ehmann) beobachtet werden.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

74. Hepialus humuli L. (Hopfenspinner)

Gegen Ende Juli konnte ich vereinzelt in der Dämmerung Falter dieser Art nach längerer Zeit wieder in den Anlagen bei Stuttgart-Berg beobachten.

Wilfried Schäfer (Stuttgart)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 20_1985

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 21-24